

Pressemitteilung des MediNetz Bremen zum offenen Brief an Frau Stahmann und Herrn Bovenschulte vom 24.04.2020



MediNetz Bremen

Schutz vor Corona gilt für alle Menschen

Seit dem 16.04.2020 befindet sich ein großer Teil der Menschen in der Bremer Erstaufnahmeeinrichtung Lindenstraße (EAE) unter Quarantäne. 33 Personen waren positiv auf Sars Cov 2 getestet worden. „Jeden Tag kommen neue Fällen hinzu“, sagte ein Bewohner der Einrichtung am Sonntag. Am 23.04.2020 waren es 120 Fälle und das Ende der Ausbreitung ist nicht in Sicht.

Das MediNetz Bremen prangert in dem offenen Brief vom 24.04.2020 an die Senatorin der Sozialbehörde Frau Stahmann sowie den Bürgermeister Herrn Bovenschulte deren Verantwortungslosigkeit an. „Bereits am 3. März wurde vom Robert Koch Institut (RKI) die dringende Empfehlung ausgesprochen, Massenunterkünfte wie diese bundesweit zu schließen“, erklärt Frau Dr. med. Maren Janotta, Ärztin und Mitarbeiterin im MediNetz. „In allen anderen Bereichen war Bremen bereit, die Auflagen des RKI umzusetzen und unter großem Aufwand und Geldeinsatz die Sicherheit der Menschen vor der Ansteckung zu erhöhen. Hier wird mit zweierlei Maß gemessen.“

Im MediNetz Bremen arbeiten Hebammen, Ärzt*innen, und andere Berufsgruppen aus dem Gesundheitswesen, die sich tagtäglich dafür einsetzen, die Pandemie in Bremen einzudämmen. Der offene Brief wurde formuliert, um mit dieser medizinischen Expertise aufzuzeigen, warum der bisherige Umgang in der EAE unverantwortlich ist und was jetzt sofort geschehen muss, um den weiteren Infektionen dort Einhalt zu gebieten. „Die Quarantänevorschriften des RKI wurden und werden in der Erstaufnahmeeinrichtung keineswegs befolgt“, meint Frau Dr. med. Vera Bergmeyer, ebenfalls Ärztin und Mitarbeiterin im MediNetz. „Wie soll das auch funktionieren, wenn die Zimmer zum Teil immer noch mit bis zu vier Personen belegt sind, ohne dass es sich dabei um Familienverbände handelt. Wir sind wirklich empört, dass Frau Stahmann Menschen, die in ihrer Obhut leben, dem Ansteckungsrisiko derart unbedacht aussetzt, sie gefährdet und in keiner Weise Verantwortung dafür übernimmt.“

Das MediNetz hat klare Forderungen aufgestellt, die nach Ansicht der Mitarbeiterinnen sofort umgesetzt werden müssen. „Quarantänemaßnahmen dürfen nicht in Großgruppen erfolgen und Menschen, die sich mit positiv Getesteten bisher auf engem Raum aufhalten mussten, müssen erneut getestet werden“, fordert Frau Schukat, Hebamme und Mitarbeiterin im MediNetz. „Wir verlangen Aufklärung darüber, wer für das Missmanagement und die Massen ansteckung in der EAE verantwortlich ist. Denn alle Menschen haben das gleiche Recht auf einen Schutz vor Corona!“

MediNetz Bremen